

LUCAS 2005
28. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
25. 09. – 02.10. 2005



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Duma – Mein Freund aus der Wildnis

Duma – Some Friendships Are Wilder Than Others

USA 2005
Regie: Carrol Ballard
100 Minuten

empfohlen ab 8 Jahren

Die Geschichte

Afrika. Eines nachts liest Xan mit seinem Vater ein Gepardenjunges auf, dessen Mutter kurz zuvor von einem Löwen gerissen wurde. Sie nehmen es mit nach Hause auf ihre Farm und ziehen es dort auf. Schnell wächst die Raubkatze, die von Xan auf den Namen Duma getauft wird, und gewöhnt sich an ihre menschliche Familie. Immer näher rückt der Zeitpunkt, an dem Duma wieder ausgewildert werden soll.

Dann jedoch erkrankt Xans Vater überraschend und stirbt kurze Zeit später. Xans Mutter muss die Farm verkaufen und mit ihrem Sohn vom Land in die Stadt ziehen. Dort angekommen, bricht Duma aus und versetzt die Wohngegend in Angst und Schrecken. Noch bevor er von Polizisten erschossen werden kann, flieht Xan mit Duma auf einem Motorrad in die Savanne. Weit abseits jeglicher Zivilisation geht jedoch das Benzin zu Neige und die beiden sitzen fest. In dieser misslichen Lage treffen sie auf Rip, einen seltsamen umherstreunenden Mann. Sie schließen sich ihm an und machen sich auf einen gefahrenreichen Weg: Rip ist auf dem Weg nach Süden, Xan dagegen nach Westen, wo er Duma schließlich freilassen will. Am Anfang herrscht noch Misstrauen zwischen dem Jungen und dem Fremden, der wie ein Gauner wirkt. Im Streit trennen die beiden sich gar einmal; zum Glück folgt Rip Xan dennoch und kann ihn vor einem Warzenschwein-Angriff retten. Xan erkennt, dass er Rip nicht zu fürchten braucht und folgt ihm weiter. Durch den Stich von Tsetsefliegen erkrankt Rip plötzlich schwer. Glücklicherweise ist sein Heimatdorf nicht mehr weit weg. Rip kann dank Xans Hilfe gerettet werden. Als auch Duma sich einem anderen Geparden anschließt und sich nach und nach an die Gesetze des Tierreiches gewöhnt, muss sich Xan von seinem Freund und treuen Begleiter trennen. Und er lernt, dass eine Trennung nicht bedeuten muss, jemanden alleine zu lassen.

Hauptfiguren

Xan leidet sehr unter dem plötzlichen Verlust seines Vaters. Man zwingt ihn, sein Zuhause zu verlassen und will ihm schließlich auch noch Duma, seinen einzigen Freund, nehmen. Auf der Reise durch die Savanne kann er Mut beweisen und zeigen, dass er auf eigenen Beinen stehen kann. Nach seiner Rückkehr tritt er in die Fußstapfen seines Vaters.

Rip dachte einst, er könne das große Glück in der Stadt finden und ließ seine Familie auf dem Land zurück. In der Stadt aber wurde er bald zum Kriminellen und landete schließlich sogar im Gefängnis. Er hat seine Fehler eingesehen und befindet sich nun auf dem Rückweg zu seiner Familie.

Hintergrund

Geparden zählen zu den Raubkatzen und sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. Sie leben vor allem in Afrika, aber auch im Iran oder in Afghanistan. Ein Gepard erlegt seine Beute im Lauf. Auf kurzen Strecken kann er eine Geschwindigkeit von bis zu 110 km/h erreichen und ist damit das schnellste Landlebewesen.

Filmische Gestaltung

„Duma“ folgt den Regeln des **Abenteuerfilms**. Xan, Duma und Rip reisen völlig auf sich gestellt durch eine unwirtliche Umgebung. Ständig sehen sie sich mit neuen Gefahren konfrontiert: Mangel an Nahrung und Wasser, angreifende wilde Tiere wie Krokodile und Löwen, Fliegenschwärme. Indem sie Witz und Mut beweisen und zusammenhalten, gelingt es ihnen zu überleben.

Andererseits aber wird „Duma“ auch erzählt wie ein so genanntes **Road Movie**. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der Weg, den die Helden zurücklegen, sondern auch, wie sie sich dabei in ihrer Persönlichkeit verändern: Duma löst sich von den Menschen, Rip findet zurück zu seiner Familie, und Xan lernt, mit dem Verlust seines Vaters umzugehen und seinen eigenen Weg zu gehen.

Fragen und Anregungen zum Inhalt...

- Beschreibe Xan! Wie verändert sich Xan im Laufe des Films?
- Wie wichtig ist Xan sein Vater? Wann lernt er, den Verlust seines Vaters zu verkraften? In welcher Szene wird dies deutlich?
- Warum macht sich Xan mit Duma auf den Weg in die Savanne?
- Welche Gefahren stellen sich ihm in den Weg? Wie kann er sie lösen?
- Wie wirkt Rip auf dich in der ersten Szene, in der wir ihn sehen? Wie wirkt Rip am Ende des Films auf dich? Begründe deine Antworten!
- Was erfahren wir über die Vorgeschichte von Rip? Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen Rip und Xan?
- Welche anderen Filme kennst du, in denen Tiere eine Hauptrolle spielen? Worum geht es in diesen Filmen? Welche Ähnlichkeiten gibt es zu „Duma“?

...und zur Gestaltung

- An welche Bilder des Films kannst du dich besonders gut erinnern? Versuche, diese Bilder möglichst genau zu beschreiben!
- Welche Szene des Films fandest du am spannendsten? Begründe deine Antwort!
- Beschreibe die Musik, die im Film verwendet wird! Mit welcher Art von Musik hättest du den Film begleitet? Begründe deine Antwort!

Standfotos

Das folgende Standfoto zeigt Xan, als er mit Duma auf dem Motorrad aus der Stadt flieht – und ihm schon bald das Benzin ausgeht.



- Aus welchem Blickwinkel wurde dieses Bild aufgenommen? Welche Wirkung hat dies?
- Wie würde sich diese Wirkung verändern, wenn man das Bild aus einem anderen Blickwinkel aufnehmen würde?

Das folgende Standfoto stammt aus der Szene, in der Xan von Krokodilen angegriffen wird:



- Aus wessen Blickwinkel wurde dieses Bild aufgenommen? Warum wirkt dieses Bild besonders bedrohlich?
- Aus welchen anderen Blickwinkeln könnte man Xan in dieser Szene auch zeigen?

Deutsches Filmmuseum – LUCAS – Schaumainkai 41 – 60596 Frankfurt am Main
Tel. (069) 963 763-80/-81 – Fax (069) 963 763-82
lucas@deutsches-filmmuseum.de – www.lucasfilmfestival.de
Autor: Stefan Stiletto – Redaktion: Günther Kinstler – Bildnachweis: Warner Bros.